

Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester an der National Taiwan University im Wintersemester 2013

Von Lukas Pundr

Vorbereitung und Planung:

Da ich schon einmal ein Auslandssemester an der University of Toronto verbracht habe, wollte ich meinen zweiten Auslandsaufenthalt in entgegengesetzter Richtung verbringen, irgendwo in Asien. Relativ schnell wurde dann klar, dass Taiwan und die NTU meine Favoriten waren.

Wie immer gilt, dass man so früh wie möglich anfangen sollte, die für die Bewerbung erforderlichen Dokumente vorzubereiten. Allerdings ist das bei der NTU weniger ein Problem, da im Gegensatz zu den meisten Unis in Nordamerika, kein TOEFL und meiner Info nach auch keine Empfehlungsschreiben von Professoren nötig sind. Jo, wenn man dann alle Dokumente rechtzeitig und vollständig eingereicht und zudem noch etwas Glück hat, bekommt man ein/zwei Monate später die Bestätigung als Austauschstudent an der NTU nominiert worden zu sein. Falls dieser Tag bei einem von euch jemals eintreten sollte, feiert ihn, denn es ist einer der glücklichsten Tage eures Lebens!!!

Anschließend muss man sich irgendwann im März online bei der NTU registrieren und in den folgenden Wochen diverse Dokumente hochladen. An dieser Stelle möchte ich ein riesiges Lob an die NTU aussprechen, da das ganze Procedere absolut überragend gelöst ist. Im Online Portal des International Offices der NTU kann man jederzeit den Status seiner „Bewerbung“ einsehen und überprüfen was fehlt, bzw. wie weit die Bewerbung schon ist. Später bekommt man per Post auch ein kleines Infobuch zugesendet, in welchem alle erdenklichen Informationen, Deadlines etc. etc. für Austauschstudenten drin stehen. Wegen dem verlangten Health Check empfehle ich einfach mal zum eigenen Hausarzt zu gehen, meiner hat mir das Ding an einem Termin komplett ausfüllen können, lediglich zum Röntgen musste ich noch an eine andere Adresse.

Zum Thema Visum. Da ich nur ein Semester in Taiwan verbracht habe, kann ich an dieser Stelle nur über das sog. „Multiple Entry Visitor Visa“ sprechen. Dieses kann man mehr oder weniger unkompliziert (sehr unübersichtliche Webseite) online auf den Seiten der Taiwan Vertretung in Deutschland anfordern. Anschließend wird man dann gebeten einige Dokumente, einschließlich des eigenen Reisepasses, per Post an die Vertretung zu schicken. Diesen bekommt man dann ein paar Tage später mit dem Visum wieder zurück geschickt.

Ich habe im Semester vor Taiwan in Ulm das ASQ „Chinesische Sprache und Kultur 1“ gemacht. Auch das kann ich jedem empfehlen. Zwar lernt man nicht besonders viel, aber man bekommt zumindest

schon mal einen kleinen Vorgeschmack auf die chinesische Sprache und ist am Anfang in Taiwan nicht ganz so erschlagen.

Anreise:

Die Anreise nach Taipei ist kein Problem. Ich habe mir im Mai einen Direktflug mit China Airlines von Frankfurt gebucht. Ohne Zwischenstop ist der Flug sehr angenehm, die 13 Stunden Flugzeit gehen schnell vorbei. Preislich liegt die Sache bei ca. 700 Euro (Roundtrip).

Ich habe meinen Flug an einem der Tage gebucht, an denen die NTU einen kostenlosen Shuttlebus vom Flughafen zum Dorm anbietet. Darüber wird man früher oder später per Mail oder auf dem o.g. Online-Portal informiert. Wenn man schon früher anreisen möchte, ist das auch kein Problem. Der Bus vom Flughafen in die Innenstadt von Taipei kostet 3 Euro und fährt andauernd. Einfach den Schildern am Flughafen folgen und am Schalter ein Ticket kaufen. Allerdings empfehle ich schon den Shuttlebus der NTU, da man bei dieser Gelegenheit auch direkt Leute kennen lernt.

Wohnen/Unterbringung/Essen/Verpflegung:

Ich war, wie die meisten Austauschstudenten, im Shui Yuan Dorm und das war auch die absolut richtige Entscheidung, da das Dorm und die Zimmer ziemlich nice sind (Einzelzimmer mit eigenem Bad!!!). Durch die Tatsache, dass fast alle Austauschstudenten dort untergebracht sind, ist immer was los und man lernt super schnell die für sich selbst richtigen Leute kennen. Ich empfehle das Zimmer ohne Küche, da man sowieso immer auswärts isst, dazu später noch mehr. Die Miete kostet rund 200 Euro pro Monat. Einschreiben kann man sich wieder unkompliziert über das Online-Portal, auf welchem man dann auch Bescheid bekommt in welchem Stockwerk etc. man wohnen wird.

Essen gehen ist in Taiwan sehr günstig, Essen im Supermarkt kaufen dagegen verhältnismäßig teuer. Deshalb wird man im Prinzip gezwungen täglich auswärts essen zu gehen, was in Taiwan sehr viel Spass macht. Für 2-3 Euro bekommt man das beste Essen. Außerdem gibt es überall eine riesige Auswahl an unterschiedlichsten Gerichten. Taiwaner essen liebend gerne und sind sehr stolz auf ihre Küche und das können sie meiner Meinung nach auch absolut sein!!!

Studium/Aufenthalt im Gastland:

Der Campus der NTU ist wunderschön und riesengroß. Ich habe mir deshalb am Anfang ein altes Fahrrad geliehen (8 Euro für das ganze Semester). Es gibt während der ersten Wochen viele Versteigerungen von Fahrrädern, bei welchen man sehr günstig Fahrräder leihen/kaufen kann. Am besten einfach mal rumfragen, ob jmd. etwas weiß. Ich habe mein Fahrrad auch nur durch Zufall durch nen Tip bekommen.

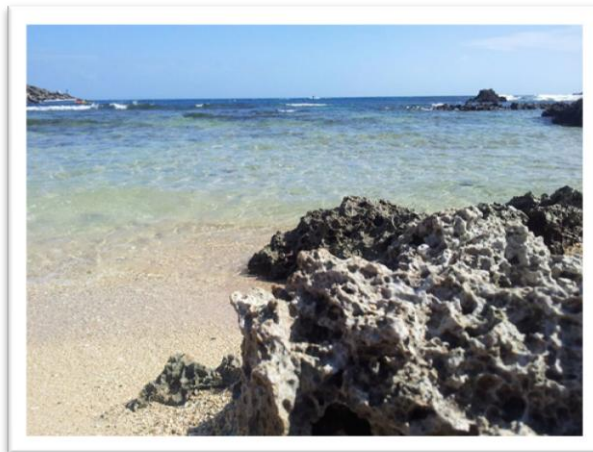
Auf dem Campus selbst findet man sich schnell zurecht. In den ersten Tagen nach der Ankunft wird ein großes Programm an Willkommens- und Kennenlernveranstaltungen angeboten. Über all dies wird man per Mail informiert, auch im o.g. Infobuch steht der komplette Zeitplan drin.

Die Kurse selbst werden geführt wie an amerikanischen Hochschulen. Man hat also ständig irgendwelche Projekte, Quizzes und natürlich auch Midterms, wobei alles in die Endnote zählt. Ich persönlich finde diese Studienart sehr angenehm, da die „Last“ gleichmäßig auf das ganze Semester verteilt wird und nicht alles von einer Klausur abhängt. Gerade im Bereich der Wirtschaftswissenschaften bietet die NTU ein großes Angebot an Vorlesungen auf Englisch. Einschreiben muss man sich für die Kurse bereits einige Wochen vorher online über „Ceiba“. Auch Kursbeschreibungen liegen hier vor. Man sollte sich nicht verrückt machen lassen, wenn man weniger oder gar keine von den favorisierten Kursen bekommen hat. In den ersten zwei Wochen kann man sich in allen Fächern direkt beim Professor Codes abholen, mit denen man sich dann nachträglich noch für den Kurs anmelden kann. Ich habe so genau die Kurse bekommen, die ich ursprünglich wollte, obwohl es nach der Online-Anmeldephase noch ganz anders aussah. Die Kurse sind alle sehr gut machbar, ich habe von keinem Austauschstudenten gehört, dass er oder sie schlechte Noten bekommen hat oder gar durchgefallen ist.

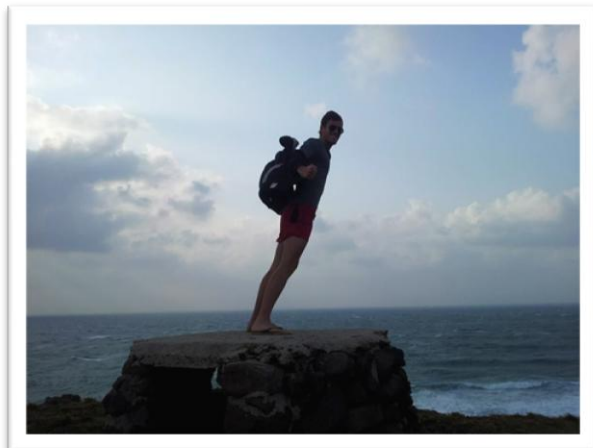
Taiwan ist wahrscheinlich das beste Land um ein Auslandssemester zu machen, da es auf kleinem Raum sehr viel unterschiedliche Dinge zu bieten hat und das alles zu bezahlbaren Preisen.

Man kann...

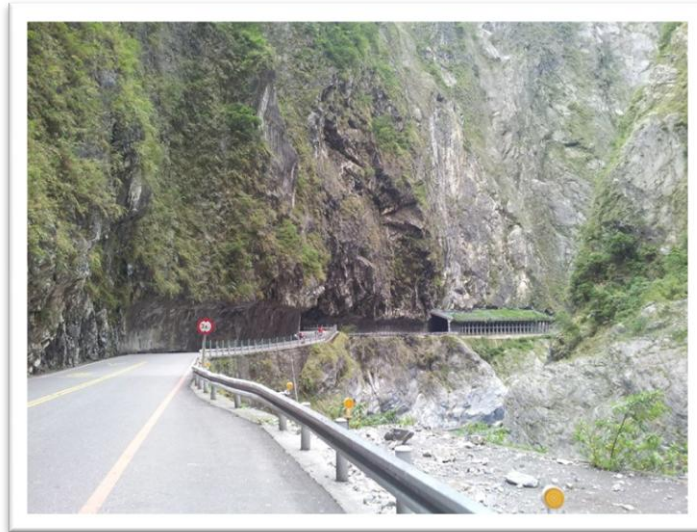
- in den Süden nach Kenting (Hawai of Taiwan, wie es die Einheimischen nennen) fahren und dort am Strand liegen und die Sonne genießen.



- auf die Penghu Islands fliegen und an einem der windigsten Orte der Welt Windsurfen lernen.



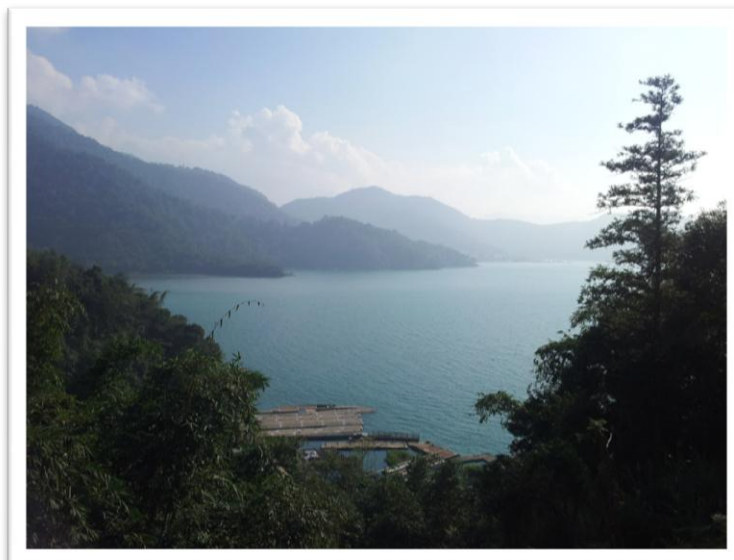
- einen Roller mieten und durch die Taroko Gorge fahren, eine der spektakulärsten Schluchten der Welt.



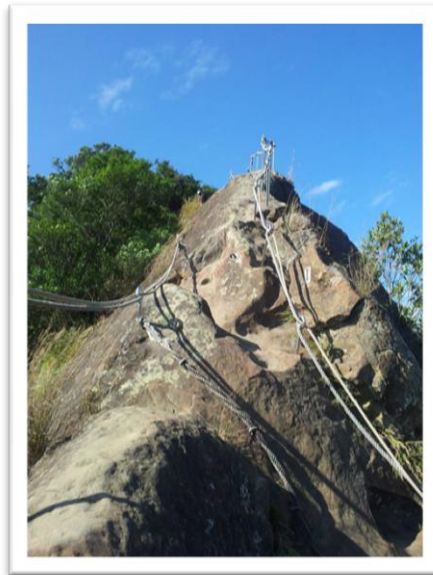
- den höchsten Berg Ostasiens besteigen (knapp 4000 Meter).



- eine Radtour um den Sun Moon Lake machen.



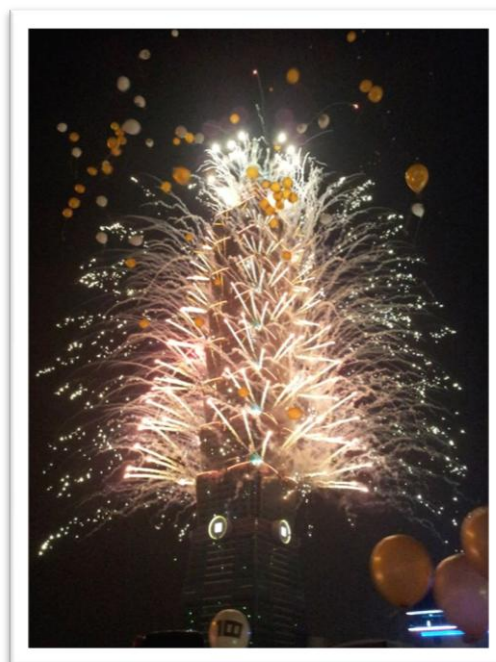
- einen von unzähligen Hikes um Taipei herum machen.



- in Luxy, Myst und Babe18 raven.



- das beste Neujahrsfest der Welt genießen.



Für mich gab es keine Woche, in welcher nicht irgendein Kurztrip anstand. Es hab immer was zu tun, wer sich in Taiwan langweilt ist selber schuld! :D

Persönliche Wertung:

Ich habe nach meinem Aufenthalt vier Monate lang alle Länder Asiens bereist und mein Urteil sieht folgendermaßen aus: Taiwan ist das beste Land von allen!!!! In Taiwan stimmt einfach alles, wobei das Beste mit Sicherheit aber die Menschen in diesem Land sind, alle sind hilfsbereit, super freundlich und so unglaublich ehrlich. Außerdem ist jede Ecke Taiwans absolut sicher.

Es gibt so viel zu entdecken in diesem Land, ich habe mich sehr schnell heimisch gefühlt und die gesamte Zeit mehr als genossen. Der Abschied fiel mir sehr sehr schwer, aber ich werde sicher nicht das letzte mal in Taiwan gewesen sein.

Besonderer Dank gilt der guten Frau Baur, die erneut an mich geglaubt und mich ins Ausland geschickt hat. Wenn mein Studium nicht bald zu Ende wäre, würden Sie bald meine dritte Bewerbung auf Ihrem Schreibtisch finden :D

DANKE für alles !!!

Auch danke an alle, die mich unterstützt haben, die an mich gedacht haben, die ich kennen gelernt habe. Nie werd ich diese Zeit vergessen.

